



WIRTSCHAFTS  
UNIVERSITÄT  
WIEN VIENNA  
UNIVERSITY OF  
ECONOMICS  
AND BUSINESS



# Lehrveranstaltung „Didaktik der ökonomischen Bildung

BA Lehramt Studienfach „Geographie und Wirtschaft“

Einheit 1: Ökonomische Bildung – Begriff, Ziele, Verhältnis von  
Fachwissenschaft und Fachdidaktik

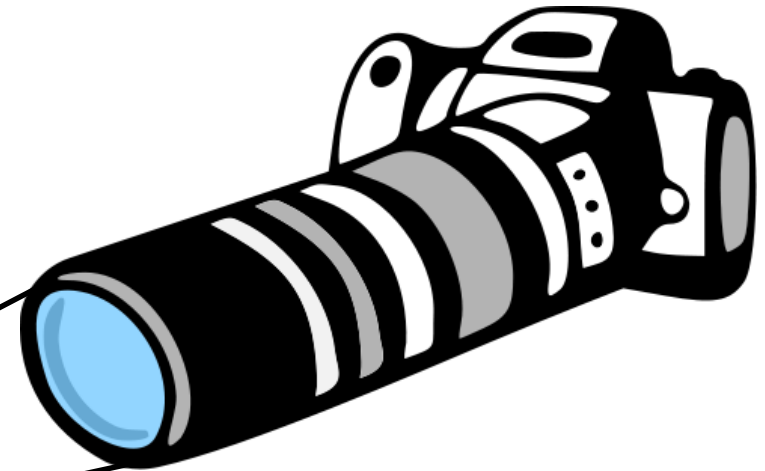
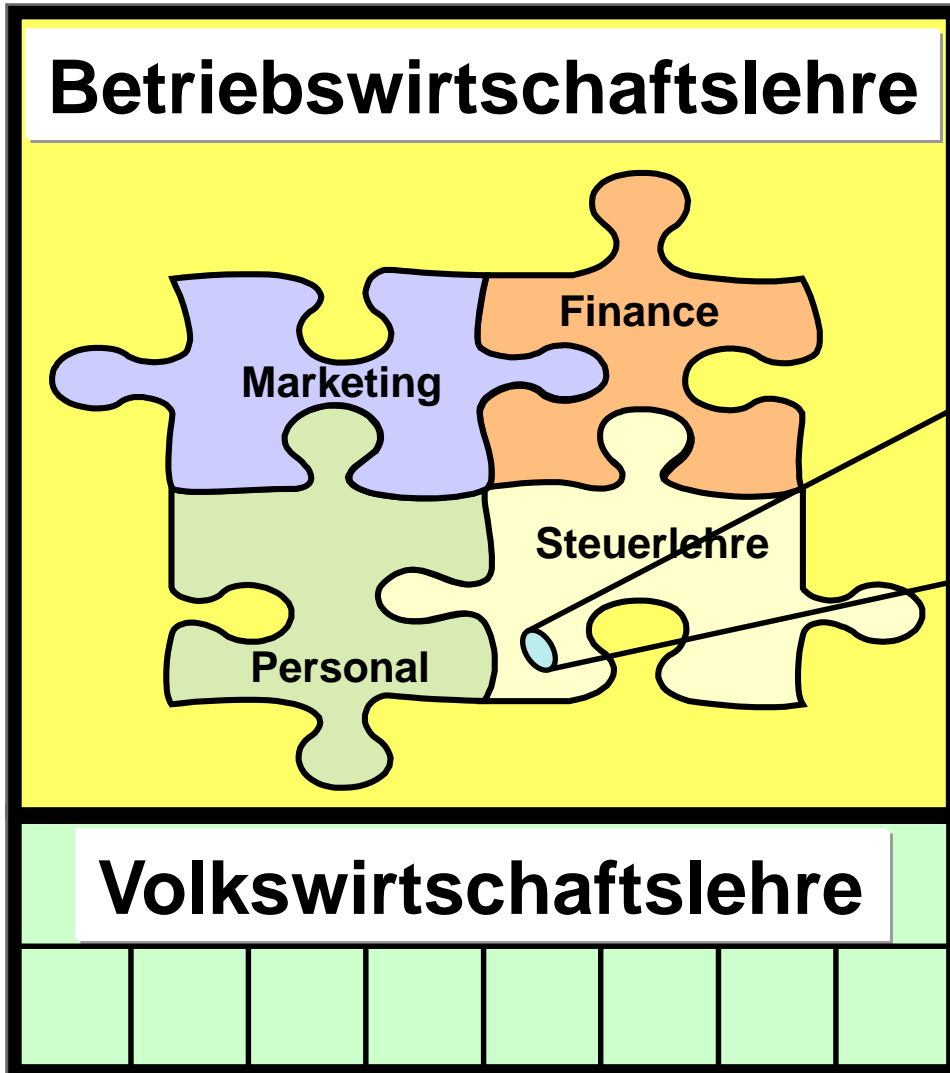
SS 2022

Aff/Kögler

# **Einheit 1**

Anmerkungen zum Verhältnis  
Fachwissenschaft - Fachdidaktik

# Fachwissenschaftliche (wirtschaftswissenschaftliche) Perspektive



## Teleobjektiv

Teleobjektiv ermöglicht  
„Fokussierung auf das Detail“  
(Spezialwissen)

# Fachdidaktische Perspektive

## Inhalt

### Wirtschaftswissenschaften

Betriebswirtschaftslehre  
Volkswirtschaftslehre

+

instrumentelle Fähigkeiten &  
Fertigkeiten

Wirtschaftsberufliche Ausbildung

+

ökonomische Bildung



## Weitwinkelobjektiv

Fundiertes und vernetztes  
betriebswirtschaftliches  
Überblickswissen  
(„Weitwinkelperspektive“) ist  
wichtiger als Spezialwissen

# Fachdidaktische Perspektive

## Inhalt

### Wirtschaftswissenschaften

Betriebswirtschaftslehre

Volkswirtschaftslehre

+

instrumentelle Fähigkeiten &  
Fertigkeiten

Wirtschaftsberufliche Ausbildung

+

ökonomische Bildung



(Schüler/innen,  
Teilnehmer/innen etc.)



## Beziehung **Inhalt (Fach)** – **Subjekt**

bestimmt die Gestaltung der ökonomischen Lehr-Lernprozesse

=

zentraler Gegenstandsbereich einer ökonomischen Fachdidaktik  
für wirtschaftsberufliche Vollzeitschulen

Fachdidaktik wird verstanden als pädagogisch geleitete Reflexion der verschiedenen Dimensionen eines Faches. Die Fachdidaktik ist unabdingbar mit der Fachwissenschaft verbunden, weil sie im entscheidenden Maße die inhaltliche und methodologische Ausrichtung beeinflusst (vgl. Kaiser/Kaminski 1994, 13).

**Fachdidaktik stellt ein unverzichtbares „Schanier“ zwischen der Wirtschafts- und Erziehungswissenschaft dar und vermag einen wesentlichen Beitrag zu einer Theorie-Praxis-Verknüpfung in der universitären Lehrer/innenausbildung zu leisten!**

Fachdidaktische Fragestellungen sind anders strukturiert als fachwissenschaftliche, weil sie ökonomische Sachverhalte unter dem subjektiven Aspekt der Schüler/innen analysieren und eine pädagogische Perspektive (Mündigkeit, Aufklärung, Zukunftsbedeutung, Mitverantwortung für die Gesellschaft etc.) berücksichtigen.

Demnach gilt:

**Was in der Fachwissenschaft (Betriebswirtschaftslehre & Volkswirtschaftslehre) von zentraler Bedeutung ist, erhält vielfach im wirtschaftsberuflichen Unterricht eine andere Gewichtung.**

Beispielsweise ist die die Integration ökologischer und ethischer Aspekte in die Betriebswirtschaftslehre aus fachdidaktischer Sicht wesentlich, im BW-Studium wurden diese Aspekte sehr lange peripher behandelt.

.....  
Die Befähigung zur kritischen Auseinander-  
setzung mit unterschiedlichen betriebs- und  
volkswirtschaftlichen Ansätzen,

also die Förderung einer  
wirtschaftswissenschaftlichen Metakognition,

stellt eine wesentliche Komponente einer

**reflektierten Fachlichkeit**

dar. Diese bildet eine unverzichtbare Basis für eine  
fachdidaktische Expertise.

Erst dadurch werden unterschiedliche Normen (und  
Menschenbilder) diverser wirtschaftswissenschaftlicher  
Ansätze und deren Einfluss auf die konkrete  
Unterrichtsgestaltung in BW, RW, VW etc. transparent.



# Wirtschaftswissenschaftliche Metakognition

beinhaltet

Reflexion unterschiedlicher  
**volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher**  
Theorien und Ansätze

umfassen

unterschiedliche **Menschenbilder, Wertvorstellungen**  
und Zielvorstellungen von Wirtschaft & Gesellschaft

führen zu

unterschiedlich gewichteten und/oder unterschiedlichen  
**Unterrichtsinhalten** und damit zu einer unterschiedlichen  
**Unterrichtspraxis!!**



**Das Wissen der Disziplin deckt sich nur teilweise mit schulrelevantem Wissen.**

**Eine kreative Fachdidaktik ist ohne schulrelevanter fachwissenschaftlicher Basis nicht möglich.**

Eine universitäre Lehrer/innen-Ausbildung für kaufmännische Fächer hat diese sicherzustellen.

# Ökonomische Fachdidaktik im Spannungsfeld zwischen der ökonomischen Rationalität und pädagogischen Ansprüchen

## Wirtschaftswissenschaften (BW, VW)

anthropologische Orientierung:  
Effizienz, Rentabilität,  
Gewinnprinzip

Berufsbildungsforschung,  
Arbeitsmarktforschung  
Bestimmung gegenwärtiger und  
zukünftiger beruflicher Anforderungen

## Erziehungswissenschaft

anthropologische Orientierung:  
Mündigkeit, Solidarität,  
Selbstbestimmung

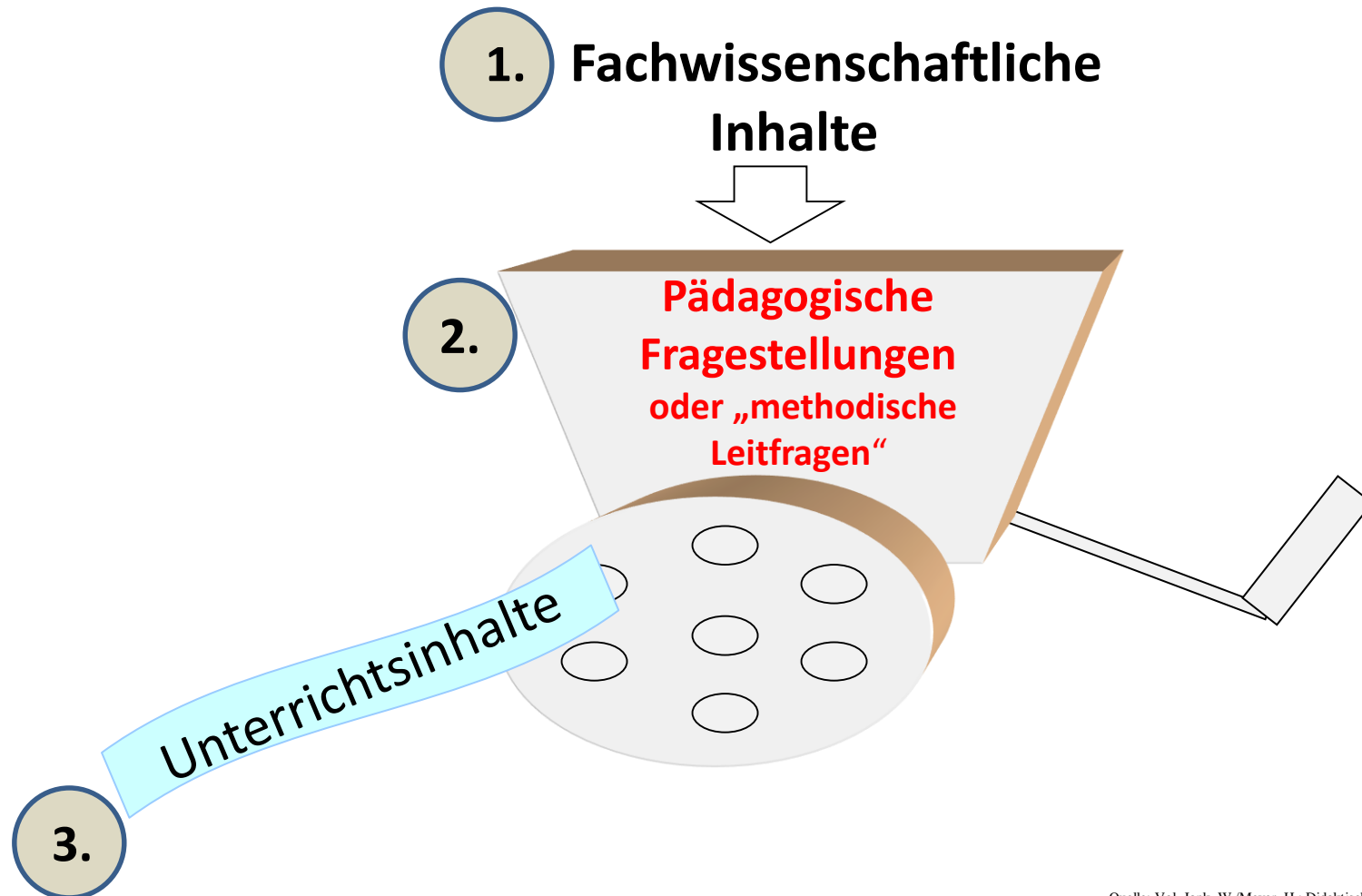
Pädagogische Psychologie  
(z. B. Lernpsychologie)

profilbestimmende "Basisantinomie"  
der ökon. Fachdidaktik

# Transformation fachlicher Inhalte in Unterrichtsinhalte

in Anlehnung an Klafki

Veranschaulicht an der Thematik Finanzmarktkrise

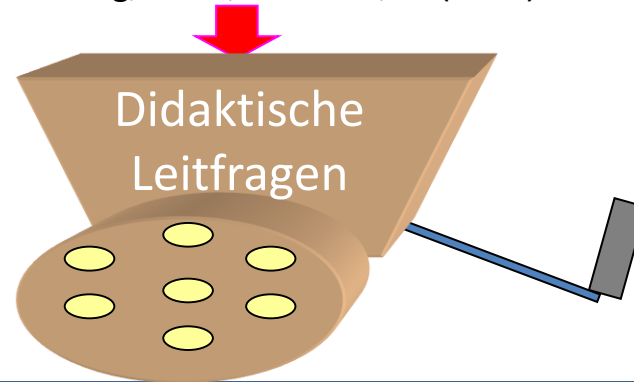


## Ebene 2 – Analysefragen lt. Klafki

Fachlicher/fachwissenschaftlicher Inhalt

### „Finanzmarktkrise“

Literatur – z.B. Stocker, F. (2009): Zahltag, Wien; Storbeck, O. (2009): Die Jahrhundertkrise, Stuttgart.



1. Soll die Erläuterung der Finanzmarktkrise unter besonderer Berücksichtigung des Leverage Effektes erfolgen?
2. Soll bei der Erläuterung der Finanzmarktkrise der **historische Aspekt** nach dem Motto „von der Tulpenkrise zur Finanzmarktkrise“ besonders gewichtet werden?
3. Soll der Schwerpunkt bei der Erläuterung der Finanzmarktkrise vor allem auf die Rolle der **Banken und Rating Agenturen** gelegt werden?
4. Soll bei der Erläuterung der Finanzmarktkrise vor allem auf deren **Konsequenz auf die aktuelle wirtschaftliche und auch politische Situation der EU** („Euro-Rettungsschirme“, hohe Jugendarbeitslosigkeit in vielen EU-Staaten, Staatsschulden etc.) eingegangen werden?

**(Subjektive) Entscheidung** des Lehrers/der Lehrerin: Thema 1: Schwerpunkt Leverage-Effekt